

Trostpflaster für Jung und Alt

Pallium-Kissen bereiten auch Senioren Freude / 20 Exemplare für Veronikaheim gesponsert

Bühl (kkö). Guido Kohler, der Vorsitzende des Vereins Pallium, ist verblüfft: Die Kissen „Pallimu“ und „Tränchen“, entworfen im Jahr 2012 von Maria Kopf (Pallium-Hospizkoordinatorin für Kinder, Projekt „Kind & Trauer“), erreichen nicht nur ihre Hauptzielgruppe, sprich Kinder, die einen nahen Angehörigen verloren haben, und deren Familien: Auch ältere Menschen, etwa Demenzkranke, reagieren positiv auf die farbenfrohen, kuscheligen „Stoffwesen“.

„Ich habe bereits einige an ältere Patienten verschenkt, unter anderem in der Hub, und war erstaunt, wie die Kissen bei diesen ‚eingeschlagen‘ haben“, sagt Kohler. Ein „Pärchen“ habe Pallium im März auch dem Veronikaheim geschenkt: Aufgrund der spontanen Begeisterung von Heimleiterin Simone Borho, erzählt Kohler, habe er flugs Sponsoren für weitere Kissen gesucht – und in den Eigentümern des Heimgebäudes, Tilo Trautmann und Willi Welle, umgehend gefunden.

Anlässlich der offiziellen Übergabe der insgesamt 20 neuen Kissen bestätigte Borho gestern die Erfahrungen des Pallium-Vorsitzenden: „Wir haben sofort



ZWEI BEWOHNERINNEN des Veronikaheims mit den bunten Kissen, entworfen von Pallium-Mitarbeiterin Maria Kopf (links). Der Verein setzt „Tränchen“ und „Pallimu“ auch bei älteren Menschen ein. Foto: König

gedacht, dass diese Kissen ideal für uns sind, insbesondere für den geronto-psychiatrischen Wohnbereich Sonnenschein.“ Gerade demenziell erkrankte Menschen – mehr als 60 Prozent der

Heimbewohner leiden an demenziellen Symptomen – benötigten etwas „zum Festhalten“. Die Kissen seien dafür „wunderbar“: Bunt und weich, auch für bettlägerige Patienten gut geeignet und,

meister und Theresia Kleiner, ihre Kissen nicht aus der Hand. Neumeister verwies auf das „Gesicht“ ihres „Tränchen“: „Das gehört auf die fröhliche Seite“, sagte sie lächelnd.

nicht zuletzt, waschbar. „Zudem können die Bewohner über sie Emotionen zeigen“, sagt Borho mit Blick auf das „fröhliche“ und, auf der Rückseite, „traurige“ Gesicht von „Tränchen“. „Die Kissen sind richtige Trostpflaster – das empfinden ältere Menschen genau wie Kinder.“

Für jeden der zwölf Bewohner der Demenzstation „Sonnenschein“ werde es je ein Kissen geben, die übrigen sollen im ganzen Haus verteilt werden, um auch die an einem leichteren Grad der Demenz Erkrankten zu erfreuen, sagte Borho, die den Sponsoren und „Pallium“ gemeinsam mit Andreas Hauseux, Geschäftsführer der Schwarzwaldwohnstift-Betriebsgesellschaft SWB, herzlich dankte. „Diese Freude zu sehen, macht glücklich“, konstatierte ein sichtlich zufriedener Guido Kohler: „Man kann sagen, der Einsatzbereich von Pallimu und Tränchen ist erfolgreich erweitert worden.“ Wie zum Beweis ließen zwei Heimbewohnerinnen, Ursula Neu-